



SHUTTERSTOCK 135190130

LEITFADEN FÜR EIN GELUNGENES FRAUENFRÜHSTÜCK

Wir sind uns sicher einig, dass an Gottes Segen ALLES gelegen ist. Dennoch kommen wir nicht drum herum, einige Dinge gewissenhaft selber in die Hand zu nehmen wenn wir möchten, dass unser Frauenfrühstück ein voller Erfolg wird- mit Gästen, die auch das nächste Mal wieder gerne zu uns kommen. Damit das möglich ist, gilt es einige wichtige Dinge zu beachten.

EINE GUTE VORBEREITUNG, DURCHFÜHRUNG UND NACHBEREITUNG IST WICHTIG

1. Du brauchst ein **Team aus 3-5 zuverlässigen Personen**, das mit dir gemeinsam die Veranstaltung koordiniert und organisiert. Ihr trefft euch längere Zeit im Voraus, um alles vorzubereiten und zu planen.
2. Setzt erst einen passenden **Termin** fest, wenn ihr einen **geeigneten Referenten** mit einem **relevanten und interessanten Thema** gefunden habt.
3. Wer könnte sich um hübsche und **geschmackvoll gestaltete Einladungen** (z.B. als Flyer oder Postkarte) kümmern? (www.flyeralarm.de, www.vistaprint.de etc. bieten günstige und attraktive Vorlagen; ihr könnt aber auch einfach einen hübschen Flyer/ ein tolles Plakat in Word gestalten); Wenn ihr euch nicht traut, selber eine Einladung zu entwerfen, wendet euch an die Abteilung Kommunikation der BWV, dort wird euch gerne weitergeholfen mit Kontakten zu adventistischen Werbeagenturen o.ä.

Buffet- Ideen

Ihr habt drei verschiedene Möglichkeiten, ein Buffet zu gestalten.

1. Jeder bringt, was er will

Hier ist die Gefahr groß, dass wichtige Dinge fehlen oder manches vielleicht sogar unnötigerweise doppelt- oder dreifach vorhanden ist. Diese Variante ist nicht besonders zu empfehlen.

2. Buffet- Liste ausfüllen

Die einfachste Variante: Ihr hängt die Liste auf Seite 3/4 an eurem schwarzen Brett in der Gemeinde auf. So habt ihr die direkte Übersicht, wer was mitbringen wird. Außerdem ist auch noch genug Raum für die kulinarische Kreativität einzelner übrig: Wer möchte, kann noch zusätzlich etwas eintragen, das ihm besonders gut schmeckt.

3. Themenbuffet

Wenn ihr viel Freude am Vorbereiten kulinarischer Köstlichkeiten habt, dann ist ein Themenbuffet genau das richtige für euch (z.B. „Fruchtexplosion“, „Natürlich paradiesisch“ etc.). Hier müsst ihr zwar einiges an Planungszeit für die Liste und die einzelnen Speisen beanschlagen, aber es lohnt sich- eure Gäste werden es euch danken!

4. Jemand muss sich um die **Koordination des Buffets** im Auge behalten: interessante und vielfältige Speisen sollten angeboten sein, alles sollte aber nicht allzu überladen sein (sonst macht es mehr Arbeit als Freude). Ihr könnt zum Beispiel am schwarzen Brett der Gemeinde eine **Liste** aufhängen in die sich alle eintragen können, die etwas mitbringen. Ermutigt auch Gemeindeglieder die nicht zum Brunch kommen, Speisen beizutragen- es ist schließlich eine Veranstaltung mit missionarischem Charakter und für die gesamte Gemeinde von Interesse! Bedenkt auch die Tisch- und Saaldekoration- das Auge isst schließlich mit!
5. Sorgt für eine jahreszeitgemäße und ansprechende **Tisch- und Saaldekoration**, eventuell auch für eine leise Hintergrundmusik. In den Baumärkten eurer Umgebung (z.B. OBI, Reiffeisenmarkt etc.) findet ihr günstige Pflanzen und auch Übertöpfe. Preiswerte Servietten haben z.B. die DM-Drogerie, TEDI, Rossmann und auch ALDI. Sorgt dafür, dass ausreichend saubere Teller, Unterteller, Tassen, Gläser etc. da sind.
6. Legt einen **Fundus mit interessanten Karten, Heften und Büchern** an, die **kostenlos** an Gäste weitergegeben werden können. Hier einige Beispiele: Das Buch „Der bessere Weg“ von Ellen G. White, Bibeln (z.B. in zeitgemäßer Übersetzung wie die Neues Leben Bibel); Lesezeichen mit Bibelversen und Sinnsprüchen oder Karten (z.B. auf www.marburger-medien.de kostenlos und gegen freiwillige Spende zu bestellen); Bibelstudienmaterial (z.B. „Bibel.pur“- Bibelstundenkarten, um den Gästen die Möglichkeit zu geben, Gott noch besser kennenzulernen. **Ein wichtiger Hinweis:** Bitte bedrängt eure Gäste nicht mit dem „geistlichen Futter“, das ihr auslegt. Es steht zur freiwilligen Mitnahme bereit- und wenn ihr eine gute Auswahl trifft, wird einiges von ganz allein und ohne viel gutes Zureden in den Taschen der Anwesenden „landen“...
7. **Erbittet euch Unterstützung von eurer Gemeinde** für eure Arbeit: In Form von Gebeten, Hilfestellungen (z.B. beim Auf- und Abbau der Tische), mit Essensspenden für das Buffet etc. Was braucht ihr? Erbittet es von der Gemeinde. Fragen kostet nichts und führt meistens dazu, eine Situation zu bereichern...
8. Denkt bitte auch an die **Nacharbeit**: Was ist gut gelaufen? Was könnte man das nächste Mal anders machen? Außerdem: Haltet Kontakt mit euren Gästen (Besuch, Anruf, Email, Postkarte, WhatsApp- eurer Phantasie ist dabei keine Grenze gesetzt!)
9. Und zuletzt: Vergesst nicht, einen neuen Termin für euren Arbeitskreis auszumachen: Dann könnt ihr die nächste Aktion in Angriff nehmen- vielleicht schon in einem Monat oder vielleicht auch erst in einem halben Jahr. Arbeitet nicht über euren Kräften, sonst verliert ihr die Lust.
10. Denkt immer daran: Nicht nur die Frauen in euren Gemeinden brauchen Oasen wie das Frauenfrühstück. Vielleicht haben die Männer auch das Bedürfnis, sich zu treffen? Oder eure Teenies? Oder eure Singles? Oder die Senioren? Ihr dürft kreativ sein und bleiben- nicht nur für euch selbst, sondern **zum Wohl der ganzen Gemeinde**. Haltet die Augen, wem ihr sonst noch Gutes tun könntet. Denn jeder von uns braucht ab und zu einen Ort, an dem er mit gleichgesinnten oder Menschen in einer ähnlichen Lebenslage einfach er selbst sein kann- bereichert durch dich und deinen wertvollen Beitrag im Dienst Jesu.



SHUTTERSTOCK 143320300



SHUTTERSTOCK 144624791

Das ist doch alles nur Kaffeeklatsch... oder?

Frauenfrühstücke sind missionarisch orientierte Veranstaltungen, die den weiblichen Freundinnen und Bekannten unserer Gemeindeglieder eine (vielleicht allererste) ungezwungene Begegnung mit Jesus Christus und mit seiner Gemeinde ermöglichen.

Frauenfrühstücke sind eine ganz wunderbare Möglichkeit, Freundinnen und Bekannte ganz unformell in deine Gemeinde einzuladen.

In Baden- Württemberg werden unterschiedliche Arten von Frühstücken durchgeführt, die zu einer neuen Belebung der Gemeindebeziehungen nach innen und auch nach außen geführt haben: Gemeindekontakte zu Freunden und Bekannten von Gliedern oder zu ehemaligen/ inaktiven oder distanzierten Gemeindegliedern und Jugendlichen konnten wiederaufgenommen oder vertieft werden.

HIER sind einige Beispiele für Frühstückstreffen, wie sie in den verschiedenen Gemeinden praktiziert werden: Männerfrühstück und/oder Frauenfrühstück, Teenie- oder Jugendfrühstück, Gemeindefrühstück, Senioren- Frühstück, etc.

Bitte denkt in euren Gebeten und vielleicht auch durch eure Essensspenden, eure aktive Mithilfe (Auf- und Abbau) oder andere unterstützende Dienste an diese wertvolle Möglichkeit, Menschen mit Gott in Verbindung zu bringen. DANKE.

Wie läuft ein Frauenfrühstück ab?

Vielleicht stellst du dir jetzt die Frage: Was macht man da eigentlich so, bei einem Frauenfrühstück? Das übliche Frauenfrühstück kann man in drei Phasen unterteilen:

1. Ankommen

Frauen aus der Gemeinde und auch die Gäste kommen gemeinsam zusammen und knüpfen erste Kontakte. Während dem gemeinsamen Frühstück (das üblicherweise mit einem Gebet eingeleitet wird) gibt es weiterhin Zeit für Gespräche und zum gegenseitigen Kennenlernen.

2. Aufstanken

Nach dem Frühstück folgt ein Thema, das aus der Lebenswelt gegriffen und alltagsnah sein sollte (Beziehungen, Psychologie etc.). Hierfür wurde optimalerweise ein kompetenter Referent / eine kompetente Referentin eingeladen. Das Thema sollte geistliche Punkte beinhalten, jedoch nicht zu theoretisch sein um ggf. völlig unwissende Gäste nicht zu verwirren oder zu langweilen

3. Ausklingen

Im Anschluss an das Thema gibt es nochmal ausreichend Möglichkeit des Gesprächs, des Erfahrungsaustauschs und des Kontakte- Knüpfens. In unserer Schnelllebigen Zeit sind es Menschen nicht mehr gewohnt, dass man ihnen in Ruhe zuhört, Diese Möglichkeit wollen wir bieten.

